

Die Geister die ich rief....

Ein Programm auf einem PC zu installieren ist manchmal knifflig. Ein Windows-Programm spurlos von einem PC zu tilgen ist meist unmöglich. Sogenannte Uninstaller helfen aus der Notlage und säubern den PC bis zum letzten Bit von alten Programmen.

■ Von Kurt Haupt/Bt

Wird ein Programm auf einem Windows PC installiert, läuft ein komplexer Vorgang ab. Das Hauptprogramm, eine EXE-Datei, wird im Programmverzeichnis platziert, während zusätzliche Programmteile, sogenannte DLL-Dateien, meist ins Systemverzeichnis von Windows (WINDOWS\SYSTEM) kopiert werden. Oft müssen zusätzlich noch eine INI-Datei angelegt und die Dateien SYSTEM.INI, WIN.INI, AUTO-EXEC.BAT und CONFIG.SYS verändert werden. Um das Chaos zu komplettieren, tragen sich einige Programme zudem in einer speziellen Windows-Datenbank ein, der sogenannten Registratur. Schliesslich wird in einem Desktop-Ordner noch das entsprechende Symbol angelegt, damit das Programm mit einem Doppelklick bequem gestartet werden kann.

Eigentlich wäre es ja Aufgabe des Betriebssystems, zu überwachen, welche Programme wie und wo neu installiert wurden und diese



später auch wieder spurlos zu entfernen. Aber weder Windows 3.x noch das neue Windows 95 können dies! Wer glaubt, durch Löschen der Symbole im Desktop-Ordner würden auch die dazugehörenden Programmdateien von der Festplatte verschwinden, sieht sich getäuscht: Um einfach, schnell und sicher Ordnung auf dem PC zu machen und Platz zu schaffen, müssen deshalb sogenannte Uninstaller-Programme diese Arbeit übernehmen.



Der Wächter hilft aus der Not

Wir haben die Nützlichkeit von zwei weitverbreiteten Uninstaller-Programmen für Windows 95 getestet. Als erstes musste CleanSweep 95 von der Firma Quarterdeck auf unserem PC seine Putzfähigkeiten unter Beweis stellen.

CleanSweep beginnt damit bereits beim Installieren von Anwendungsprogrammen. Denn um ein Chaos auf dem PC gar nicht erst aufkommen zu lassen, zeichnet CleanSweep fortlaufend auf, was auf dem PC beim Installieren eines neuen Programmes geändert wird und protokolliert dies. Soll später ein Programm wieder entfernt werden, kann CleanSweep aufgrund des Protokolles alle nicht mehr benötigten Dateien und Einträge sicher entfernen.

Der Nachteil bei diesem Verfahren ist, dass diese Protokollmethode nur funktioniert, wenn sie vor der Installation eines Programmes aktiviert, d.h. CleanSweep vorher auf dem PC installiert wurde. Im Nachhinein lässt sich nichts mehr protokollieren. CleanSweep erkennt glücklicherweise die meisten Setup-Programme automatisch und aktiviert sich dann von selbst. Die Protokollmethode hat sich bei unseren Tests als recht zuverlässig erwiesen.

Falls Sie also bei der Umstellung auf Windows 95 auch gleich «sauberen Tisch» und automatisch alle alten Programme, Dateien und Fragmente davon, von der Festplatte verbannen und alle Programme neu installieren wollen, ist es zweckmässig als erstes CleanSweep auf der Platte zu installieren.



Waisen, Leichen und Datenschrott

CleanSweep kann allerdings auch nachträglich Ihren PC aufräumen. Bei diesem zeitaufwendigeren Verfahren sucht es nach doppelten Dateien und solchen, die nicht mehr gebraucht werden. Dies trifft beispielsweise auf DLL- und INI-Dateien zu, für die auf der Platte kein Programm mehr vorhanden ist. Leider ist

diese «Waisensuche» nicht narrensicher: Ein Teil des vermeintlichen Datenschrotts gehörte bei unserem Test beispielsweise zu den Screensavern von Windows – wären diese Dateien entfernt worden, hätte der entsprechende Screensaver seinen Dienst verweigert. CleanSweep schlägt deshalb bei sämtlichen Löschoperationen vor, die gelöschten Dateien zur Sicherheit zunächst in einem Archiv zwischenzulagern. Von dort aus können sie im Notfall wieder zum Leben erweckt werden.

Fach-Chinesisch



DLL: Dynamic Link Library. Datei, welche Programmcode enthält, der von verschiedenen Programmen verwendet werden kann. Typische Anwendung für eine DLL ist zum Beispiel der Befehl «Datei öffnen» der bei sämtlichen Windows Programmen gleich aussieht.

Windows-Registratur (Registry):

Spezielle Datenbank, die von Windows verwaltet wird. Aufgrund der Registry weiss Windows, wie gewisse Dateitypen (Dokumente, Kalkulationstabellen usw.) bearbeitet werden müssen oder wie das Einbetten von Objekten (OLE) in Dokumente abgehandelt werden muss.



Putzaktion auf dem PC – CleanSweep entfernt überflüssige Dateien.



Programme im Tiefkühler

Wer eine Stunde lang Diskette um Diskette in seinen PC geschoben hat, um ein bestimmtes Programm zu installieren, wird sich sträuben, dieses zu entfernen, selbst wenn der Platz auf der Festplatte knapp wird. Auch hier hilft CleanSweep weiter. Es bietet die Möglichkeit, Programme «auf Eis» zu legen, das heisst, alle benötigten Dateien platzsparend in eine komprimierte Archivdatei zu pressen. Wollen Sie später ein solches Programm wieder verwenden, genügen einige wenige Mausklicks zur Wiederbelebung.

CleanSweep kann auch Programme von einer Festplatte auf eine andere zügeln, beispielsweise von Laufwerk C auf Laufwerk D. Dabei werden alle Referenzen in den unterschiedlichen Dateien angepasst und in 80 Prozent der Fälle startet das «gezügelte» Programm auch wirklich wieder auf.



Uninstaller 3: Dürftig unter Windows 95

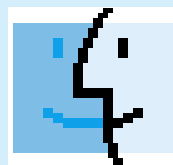
Das zweite von uns getestete Deinstallations-Programm, UnInstaller 3 von MicroHelp, konnte gar nicht überzeugen. Obwohl es auf der Packung heisst «Windows 95 kompatibel»,



CleanSweep dokumentiert sauber, was ein Programm beim Installieren auf Ihrem PC verändert hat.

Macintosh: Deinstallation einfacher als unter Windows

Datenleichen gibt es natürlich auch auf dem Macintosh. Im Gegensatz zu Windows- oder DOS-Programmen legen Mac-Anwendungen aber weit weniger Zusatzdateien an und sämtliche Anpassungen ans System werden in separaten Dateien gespeichert. Entsprechend einfacher ist auch die Deinstallation von Programmen. In der Regel werden bei der Installation eines Macintosh-Programmes alle benötigten Dateien in einen eigenen Ordner kopiert. Soll das Programm wieder gelöscht werden genügt es, diesen ein-



fach in den Papierkorb zu bewegen. Einige Programme legen Zusatzdateien in den Systemordner, resp. in den «Preferences»- und/oder in den «Systemerweiterungen»-Ordner.

Beim Löschen lassen sich solche Dateien aber mit der Suchfunktion einfach finden und in den Papierkorb befördern. Wer auf Nummer sicher gehen will, legt die so gelöschten Dateien in einen Vorpapierkorb ab und löscht diesen oder den richtigen Papierkorb erst dann, wenn das System weiterhin einwandfrei funktioniert.

bel», stellte sich bereits bei den ersten Versuchen heraus, dass zahlreiche wichtige Funktionen von UnInstaller 3 nicht unter Windows 95 funktionieren. Einige Käufer der neuen UnInstaller-Version bezeichnen den entsprechenden Aufdruck deshalb frustriert als «Etikettenschwindel». Beim Einsatz unter Windows 3.1 bietet UnInstaller allerdings einen ähnlichen Funktionsumfang wie CleanSweep. Eine echte 32-bit-Version von UnInstaller soll gegen Ende Jahr erscheinen, der Schweizer Distributor versicherte, dass dieser Update für Käufer der jetzigen Version gratis sein wird.



Shareware hilft gratis

Obwohl die besprochenen Deinstallations-Programme nicht teuer sind, gibt es auch hier noch günstigere Shareware-Alternativen. Die meisten Programme sind allerdings nur unter Windows 3.1 einsetzbar. Bewährt haben sich vor allem Application Control (APPCTRL.ZIP), das deutschsprachige DLLEX (DLLDEL.ZIP) und Faros (FAROS.ZIP). Sie finden diese Shareware-Programme zum Herunterladen im PCTip Online-Dienst («PCTip» -> «Aktuelle PCTip-Ausgabe»).

Besprochene Produkte

Name	Stärken	Schwächen	Preis	Info
Quarterdeck CleanSweep 95	Komplette Installationsüberwachung und gute Löschfunktion	Probleme in der Zusammenarbeit mit einigen Programmen	Fr. 109.-	Sotec Software, Tel. 022/362 31 44
MicroHelp Uninstaller 3		Für Windows 95 praktisch unbrauchbar	Fr. 129.-	BBI Software, Tel. 065/27 16 61

Impressum

PCTip ist eine periodische Beilage des Tages Anzeigers

Erscheinungsweise: monatlich (10x) (nächste Ausgabe: 12.2.96)

Verleger:

Gemeinschaftsproduktion der TA-Media AG, Zürich, und der IDG Communications AG, Zürich

Tages Anzeiger

IDG
COMMUNICATIONS

Redaktion:

Roger Bataillard/Bt (Chefredaktor),
Andreas Fischer/Fi, Felix Wiedler/Wi,
Sekretariat: Tamara Bua

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Jürg Bühler, Kurt Haupt, Reto Puppetti, Matthias W. Zehnder

News-Dienst: IPD

Layout/Gestaltung: Martin Meyer, Sven Jenzer

Titelblatt-Illustration: Johannes Labusch

Anzeigenmarkt: Fridolin Holdener, TA-Media AG

Druck:

TA-Media AG, Zürich

Adresse Redaktion:

PCTip, IDG Communications AG,
Witikonstr. 15, Postfach 253, 8030 Zürich
Tel. 01/387 44 44, Fax. 01/387 45 84
Internet: Redaktion@pctip.ch
CompuServe: 102404,3550
PCTip Online: 01/381 14 04 (First Class)

Abo-Service Tages-Anzeiger

Tel. 01/404 64 64

Preis: 3 Monate Fr. 71.40, 6 Monate Fr. 137.70,
1 Jahr Fr. 250.-
PCTip Jahresabo (10 Ausgaben): Fr. 25.-
Tel. 01/404 64 60

Adresse Anzeigen:

TA-Media AG, Anzeigen PCTip, Werdstr. 21,
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01/248 40 37, Fax. 01/248 50 32
Rubriken: Tel. 01/248 40 10, Fax. 01/248 50 32

Die Redaktion übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Disketten, Fotos, Dias etc. keine Haftung.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Verleger.